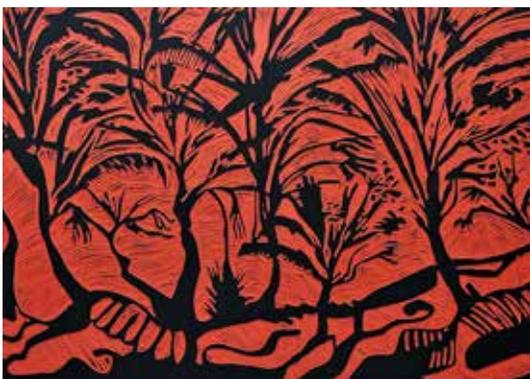


## Erfrischender Abschluss



Elia Aubry: Und wenn der Wald begann zu fallen, 2013. Stuhl, Fotoprints, je 10 x 15 cm.



Gian Häne: Ohne Titel, 2013. Holzschnitt und Öl auf Holzfasertafel, 110 x 168 x 8 cm.



Lilly Keller: Eisblume, 2011. Holz, Glas, Steine, 40 x 37 x 32 cm.



Gabriela Gerber/Lukas Bardill: Zuckerberg, 2013. Videoinstallation.

Seit über 30 Jahren ist es im Bündner Kunstmuseum Tradition, zum Abschluss des Ausstellungsprogramms die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler» zu organisieren. Auch dieses Jahr bietet die bis zum 19. Januar dauernde Schau den Besucherinnen und Besuchern eine konzentrierte Sicht auf das aktuelle Kunstschaffen im Kanton und den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihr Werk prominent dem Publikum vorzustellen. Aus den 115 Bewerbungen hat die Jury dieses Jahr 40 Künstlerinnen und Künstler mit insgesamt 60 Arbeiten zugelassen. Das Spektrum umfasst sämtliche Kunstgattungen, wobei Video- und Rauminstallationen besonders stark vertreten sind. Auf dem kurzweiligen Rundgang durch die Räume der Villa Planta trifft man auf bekannte Namen, aber auch auf solche, die es noch zu entdecken gilt. Mit fast 85 Jahren ist Lilly Keller die älteste Teilnehmerin. Der jüngste ist Livio Casanova mit Jahrgang 1989. Jeweils am Donnerstagabend gibt es Führungen und die Kunstbar, die zum Austausch zwischen den Kunstschaffenden und dem interessierten Publikum einlädt. (jo)



Lydia Wilhelm: Konvers, 2013. Fotopapier, bedruckt, gefaltet, 290 x 485 cm.



Ester Vonplon: Gletschermilch, 2013. Installation, 5 Fotografien, Audio, Gletschervlies.



Evelina Cajacob: Incrêsciar – Lange Zeit, 2013. Video mit Ton.



Pascale Wiedemann/Daniel Mettler: Body search is looking at the ear of Giacometti, 2013. Porzellanfiguren bearbeitet, 120 x 60 x 180 cm.